

[Read now] Die Vagabundin

## Die Vagabundin

Von Astrid Fritz

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #14998 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-05Erscheinungsdatum:  
2009-10-05File Name: B005JFTWQY | File size: 24.Mb

**Von Astrid Fritz : Die Vagabundin** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Vagabundin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Astrid Fritz hat Suchtfaktor!Von LEXIPassau, 1561. Das Leben in dieser Zeit war an sich kein leichtes. Fr junge Mdchen wie

Eva Barbiererin jedoch, deren geliebte Mutter viel zu früh gestorben und deren Stiefvater sie an einen alten Saufkumpan verschacherte, sie zudem sexuell belästigte, war das Leben eine unerträgliche Qual, gezeichnet von tiefer Armut, Verzweiflung und Hunger. Das Dasein bedeutete einen täglichen Kampf um das nackte Überleben, da der arbeitslose Vater den geringlichen Lohn seiner minderjährigen Tochter vertrank und verspielte. Die selbständige und eigenwillige Eva wusste bereits früh um die Rechtlosigkeit und Ausgrenzung der Frauen nicht nur in ihrer Heimat, eine Flucht als allein reisendes Mädchen hatte brutale Vergewaltigungen oder gar Schlimmeres für sie bedeutet. In ihrer Verzweiflung, dieser ausweglosen Lage auf irgend eine Art und Weise zu entkommen, griff sie zum einzigen Mittel, das ihr möglich schien: Eva verkleidete sich als Mann und nannte sich fortan Adam Portner, um unbehelligt reisen und durch ihre geschickten Nerven ihren Unterhalt verdienen zu können. Durch die Tabuisierung der Nacktheit und ihre Scham blieb ihr wahres Geschlecht lange Zeit unentdeckt und sie konnte die Vorteile der Männerwelt, die ungeahnten Freiheiten sowie Anerkennung und materiellen Erfolg genießen. Der Roman von Astrid Fritz beruht auf historischen Fakten, ihre Recherchen betrieb sie im Nördlinger Stadtarchiv, wo die wahre Geschichte der Eva Barbiererin gut dokumentiert auflag. Die Autorin schildert in sehr lebendigem Schreibstil die Zeit unter der Fuchtel von Evas brutalem Stiefvater, ihre Flucht mit dem kleinen Bruder Niklas zu ihrer Muhme Ursula Wolff, der Schwester ihrer Mutter, die den wohlhabenden Kaufmann Endress Wolff geheiratet hatte und mit ihm in Straubing lebt. Sie erzählt auch von Evas Wanderlust, ihrem Gefühl des Eingesperrtseins" und ihrer Unfähigkeit, sich mit der Rolle einer rechtlosen, unterdrückten und durch Resignation gekennzeichneten Frau abzufinden. Eva boten sich auf ihrer langen Reise durchaus auch Möglichkeiten, sich niederzulassen und ein gemächliches Leben an der Seite eines ehrbaren Ehemannes zu führen. Jedoch kam sie nicht gegen ihre innere Unruhe, ihre Reiselust und ihren dringenden Wunsch nach Selbstständigkeit an. Anhand einiger sehr detailliert gezeichneter Charaktere macht Astrid Fritz aus diesem historischen Dokument eine schillernde Lebensgeschichte einer faszinierenden, mutigen jungen Frau, die gegen alle Konventionen ankämpft und ihren eigenen Weg geht. Eine ausgezeichnete Schilderung der Lebensumstände, der Sitten und Gebräuche, der medizinischen Versorgung, der Zunft und Menschen dieser Zeit bereichert diesen Roman und macht ihn zu einem ganz besonderen Leseerlebnis. Eine doppelseitige Landkarte jeweils auf der ersten, und der letzten Seite, veranschaulichen den Reiseweg der Protagonistin. Ganz besonders hervorheben möchte ich auch das heraus hilfreiche 9seitige Glossar, das Ausdrücke und alte Bezeichnungen detailliert erläuterte und so für den Leser verständlich macht. Die wunderschöne Umschlaggestaltung meiner gebundenen Ausgabe zeigt eine junge Frau mit traurigem Blick vor einem tiefgrünen Vorhang, auf dem in kunstvoll geschwungenen, in Goldfarbe gehaltenen Lettern, der Name der Autorin, Titel und Genre eingedruckt wurden. Ein Lesebändchen erleichtert es, eine bestimmte Stelle zu markieren, nachdem man das Buch zugeklappt hat ... was jedoch angesichts des fesselnden Inhaltes beinahe unmöglich scheint. Dies war mein erstes Buch von Astrid Fritz, mein Einstieg in die Welt des historischen Romans aus den Augen dieser Autorin, zu deren Werk "Die Vagabundin" sich demnächst auch all ihre anderen Bücher gesellen werden. Ich kann dieses Buch jedem Fan des Historischen Romans uneingeschränkt ans Herz legen und verleihe 5 Bewertungsterne für diese bereichernde Lektüre. 13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mittendrin statt nur dabei Von SasaHHEine Inhaltsangabe gibt es von mir nicht, aber eine Meinung..und die ist durchweg positiv.Irgendwie kann sich Frau fritz ja nicht so recht durchsetzen zwischen all den Hype-Autoren namens Lorenz und Follet aber ich finde sie einfach grandios. Die Vagabundin ist so liebevoll geschrieben, sie hat die richtige Mischung aus Fakten, detailverliebtheit und eigenem Stil zustande gebracht.Mir gefällt vor allem ihr sprachlicher Stil, die damaligen Begriffe und Redewendungen sind so natürlich ins den Text integriert das man ohne kaum noch auskommen mag, nicht zuletzt genau deswegen wird man in die Geschichte hinein gezogen, man fühlt sich mittendrin,man kann sich alles wunderbar vorstellen und leidet mit Eva mit, man bangt um sie, man hofft mit ihr, man kämpft mit ihr und mag das Buch nicht weglegen weil man schon fast das Gefühl hat Eva könnte einem davonwandern. Ein RIESEN plus für das kleine Gimmik, die Karte zu Anfang, ich weiß nicht wie oft ich sie angeschaut habe und den Weg der Eva so auch noch visuell immer und immer wieder vor Augen hatte, das machte das Umherstreunen mit ihr nochmal lebendiger.Kurzum, absolut zu empfehlen!10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Man fühlt sich ins Mittelalter versetzt!Von MariaWie bei allen Büchern von Astrid Fritz ist von Langeweile beim Lesen keine Spur!Habe dieses Buch als Urlaubslektüre mitgenommen und hab mich jeden Tag aufs Lesen gefreut.Die Vagabundin wird in eine Rolle gedrängt, die sie eigentlich nicht wollte und irgendwann sich einfach in damalige gesellschaftliche Zwänge verstrickt, die es ihr nicht erlauben anders zu leben als im Buch dargestellt. Wenn man sich vorstellt, da es in damaliger Zeit tatsächlich diese Person gab und diese Frau ähnliches erlebt hat, dann wird einem schon sehr seltsam zumute.Der Schreibstil von Astrid Fritz ist einfach klasse und sehr gut recherchiert!

KurzbeschreibungEva wächst in Passau bei ihrem Stiefvater auf. Er ist ein Tunichtgut, der das wenige Geld, das er verdient, in der Schenke versuft. Als er sich an Eva heranmacht, flchtet sie gemeinsam mit ihrem Bruder aus der Stadt. Nun beginnt für die beiden ein gefährliches Wanderleben durch Niederbayern, über Straubing und Regensburg bis ins schwäbische Nördlingen. Am Anfang schlagen sie sich mit Vorsingen und Gelegenheitsarbeiten durch. Später, als Eva

ihren Bruder bei ihrem Oheim zurcksst, verkleidet sie sich, um sich selbst zu schtzen, als Mann und arbeitet mit geflschten Papieren als Wanderschneider. Ihr Traum: eine eigene Schneiderwerkstatt im liberalen Straburg. Aber kann ihr Gespinst aus Lgen und Tuschungen unentdeckt bleiben? Kurzbeschreibung Eva wchst in Passau bei ihrem Stiefvater auf. Er ist ein Tunichtgut, der das wenige Geld, das er verdient, in der Schenke versuft. Als er sich an Eva heranmacht, flchtet sie gemeinsam mit ihrem Bruder aus der Stadt. Nun beginnt fr die beiden ein gefhrliches Wanderleben durch Niederbayern, ber Straubing und Regensburg bis ins schwbische Nrdlingen. Am Anfang schlagen sie sich mit Vorsingen und Gelegenheitsarbeiten durch. Spter, als Eva ihren Bruder bei ihrem Oheim zurcksst, verkleidet sie sich, um sich selbst zu schtzen, als Mann und arbeitet mit geflschten Papieren als Wanderschneider. Ihr Traum: eine eigene Schneiderwerkstatt im liberalen Straburg. Aber kann ihr Gespinst aus Lgen und Tuschungen unentdeckt bleiben? ber den Autor und weitere Mitwirkende Astrid Fritz studierte Germanistik und Romanistik in Mnchen, Avignon und Freiburg. Als Fachredakteurin arbeitete sie anschlieend in Darmstadt und Freiburg und verbrachte mit ihrer Familie drei Jahre in Santiago de Chile. Zu ihren groen Erfolgen zhlen "Die Hexe von Freiburg", "Die Tochter der Hexe" und "Die Vagabundin". Astrid Fritz lebt in der Nhe von Stuttgart.